Foto Urs Knobel

Pfarrblatt Wangen
Dezember 2023

Saint-Augustin

23_12_Wangen_sab.indd 1 14.11.23 09:59

Die Weihnachtsgeschichte nach Matthäus

Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem geboren war, kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem und fragten: «Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen gesehen und kommen, um ihn zu ehren.» Da erschrak Herodes, denn er fürchtet um seine Macht. Er rief die Hohenpriester und Schriftgelehrten zu sich und erkundigte sich, wo denn wohl der Erlöser geboren werden sollte. Sie antworteten: «In Betlehem, denn so sagen die Propheten: Du Betlehem, bist nicht die geringste unter den wichtigsten Städten Judäas. Aus dir kommt ein Herrscher, der mein Volk Israel führen wird wie ein Hirte seine Herde.»

Da rief Herodes heimlich die Sterndeuter zu sich und fragte sie, wann der Stern genau erschienen war. Er sagte ihnen scheinheilig: «Forscht nach dem Kind und meldet mir, wenn ihr es gefunden habt, damit ich es auch anbeten kann.»

Die Sterndeuter gingen nach Betlehem. Der Stern ging ihnen voran und blieb über dem Ort stehen, wo das Kind war. Als sie den Stern sahen, brachen sie vor Freude in Jubel aus. Sie gingen in das Haus, sahen das Kind mit seiner Mutter Maria, fielen auf die Knie und beteten es an. Sie holten ihre Schätze hervor und schenkten dem Kind Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Im Traum aber erhielten sie eine Weisung vom Himmel, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren und sie zogen auf einem anderen Weg heim in ihr Land.

Wir wünschen Ihnen, liebe Pfarreiangehörigen,
eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.
Pfarrer Zeljko Gavric und das Pfarreiteam

Römisch katholisches
Pfarramt
Wangen SZ

Gottesdienstordnung

Sonntage 9.30 Uhr Pfarreigottesdienst

Feiertage 9.30 Uhr Pfarreigottesdienst

Werktage

Schulmessen nach besonderem Plan

Freitag: 15.00 Uhr Gottesdienst im Seniorenzentrum Brunnenhof

Sonntag und Dienstag: 17.00 Uhr Rosenkranzgebet

Beichtgelegenheit

Nach persönlicher Vereinbarung.

Mitteilung in eigener Sache

Das Pfarreisekretariat ist wie folgt geöffnet:

Montag	Nachmittag	14.00–17.00 Uhr
Mittwoch	Vormittag	8.30–10.30 Uhr
Freitag	Nachmittag	14.00–17.00 Uhr

Das Sekretariat ist erreichbar unter der
Tel.-Nr. 055 460 10 38
E-Mail: sekretariat@pfarrei-wangensz.ch

Herr Pfarrer Zeljko Gavric unter der
Tel.-Nr. 055 444 10 15
oder in dringenden Angelegenheiten
unter der Natel-Nr. 078 609 58 43
E-Mail: zeljko.kakanj@gmail.com

Sigrist Urs Knobel 079 629 63 55

Monatskalender

Dezember 2023

Fr 1. 15.00 **kein** Gottesdienst im Seniorenzentrum Brunnenhof (Messe am Mittwoch, 29.11.2023 für J. Fleischmann)

So 3. Erster Adventsonntag
9.30 Pfarreigottesdienst
Opfer für die Universität Freiburg
Es werden der Adventskranz der Kirche und alle mitgebrachten Adventskränze gesegnet
17.00 Rosenkranzgebet

Di 5. 17.00 Rosenkranzgebet

Mi 6. 19.00 Abendmesse mit der FMG

Do 7. 15.00 Gottesdienst im Behindertenwohnheim Höfli

Fr 8. Maria Empfängnis
9.30 Feiertagsgottesdienst
Opfer für den Unterhalt der Pfarrkirche **kein** Gottesdienst im Seniorenzentrum Brunnenhof

So 10. Zweiter Adventsonntag
9.30 Pfarreigottesdienst mit Weihnachtsspiel des Behindertenwohnheim Höfli
Opfer für das Behindertenwohnheim Höfli
17.00 Rosenkranzgebet

Di 12. 17.00 Rosenkranzgebet

Do 14. 6.30 Rorategottesdienst
mit den 5. und 6. Klassen
es singt der Kirchenchor
(siehe Mitteilungen)

Fr 15. 15.00 Ökumenischer Gottesdienst
im Seniorenzentrum
Brunnenhof

So 17. Drietter Adventsonntag
9.30 Pfarreigottesdienst
mit Bussfeier
Opfer für den
Seelsorgekapitel
Ausserschwyz-Glarus
17.00 Rosenkranzgebet

Di 19. 17.00 Rosenkranzgebet
18.30 Ankunft Friedenslicht am
Schiffsteg in Nuolen,
musikalisch begleitet
vom Musikverein Wangen
anschliessend Andacht
in der Pfarrkirche Nuolen

Fr 22. 15.00 Gottesdienst im
Seniorenzentrum Brunnenhof
mit Bussfeier

So 24. Vierter Adventsonntag / Heiliger Abend
9.30 Pfarreigottesdienst
Opfer für Kinderspital
Bethlehem
17.00 Weihnachtsgeschichte mit
besinnlicher Andacht
(ohne Kommunion)
Opfer für das Kinderspital
Bethlehem
Im Anschluss hören
wir auf dem Kirchenplatz
weihnachtliche
Melodien, gespielt von
der Bläsergruppe dazu wird
Punsch und Glühwein
ausgeschenkt
Präsentation des
Weihnachtsfensters,
gestaltet von den
Ministranten
22.00 Weihnachtsmette der Pfarrei
es singt der Kirchenchor mit
Instrumental Begleitung
Opfer für das Kinderspital
Bethlehem

Mo 25. Weihnachten
9.30 Festlicher
Weihnachtsgottesdienst
Opfer für das Kinderspital
Bethlehem

Di 26. Stephanstag
9.30 Festgottesdienst
Opfer für das Kinderspital
Bethlehem
17.00 Rosenkranzgebet

Fr 29. 15.00 Gottesdienst im
Seniorenzentrum Brunnenhof

So 31. Silvester / Heilige Familie
9.30 Pfarreigottesdienst
Opfer für incontro –
Gassenarbeit in Zürich
17.00 Rosenkranzgebet

Januar 2024

Mo 1. Neujahr / Fest der Gottesmutter Maria
17.00 Festgottesdienst zum Neujahr
feierlich gestaltet mit dem
Kirchenchor
Opfer für incontro –
Gassenarbeit in Zürich

Stiftmessen

Dezember 2023

03. Paul und Berta Hunger-Geiger
(zum letzten Mal)
Robert und Louise Züger-Diesmeier
Bruno Rickenbach

Aus der Pfarrfamilie

Aufgenommen wurde in der Taufe in die Gemeinschaft des christlichen Glaubens:

am 22. Oktober 2023
Alicia Chiara, der Familie Alexander und Andrea Wosinski, Nuolerstrasse 38, 8855 Wangen

am 29. Oktober 2023
Lena, der Familie Oliver und Aline Vogt, Mühlestrasse 16, 8855 Wangen

am 12. November 2023
Ivory Magdalena, der Familie Stefano Garcia und Sabrina Marty, Steineggerhof 2, 8855 Wangen

am 19. November 2023
Tino und Milo, der Familie Michael und Erika Krieg, Mühlestrasse 18, 8855 Wangen

Gott segne diese Kinder und ihre Familien.

Auf unserem Friedhof haben wir zur letzten Ruhe bestattet:

am 28. Oktober
Philomena (Mena) Hüppin-Wessner, Kreuzstrasse 37, Siebnen

Auf unserem Friedhof werden wir noch zur letzten Ruhe bestatten:

am 29. November
Josef Fleischmann, Seniorenzentrum Brunnenhof, vormals Nuolerstrasse 12, Wangen

«Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen.» Den trauernden Angehörigen schenke unser christlicher Glaube an die Auferstehung Kraft und Zuversicht.

Mitteilungen

Unsere Sonntagsopfer vom Oktober ergaben folgende Beträge:

1.	für den Unterhalt der Pfarrkirche	Fr.	64.65
8.	für die Pro Senectute	Fr.	292.—
15.	für Tischlein deck dich	Fr.	92.25
22.	für Missio	Fr.	302.00
29.	für das Priesterseminar St. Luzi	Fr.	81.35

Für all diese Gaben ein ganz herzliches Vergelt's Gott!

Ministranten-Nachmittag «Quer durch Wangen»

Bei schönstem Spätherbst-Wetter trafen sich die Ministranten zum Mini-Nachmittag unter dem Motto «Quer durch Wangen».

Ausgerüstet mit dem ersten Hinweis starteten die Minis die Schnitzeljagd durch Wangen.

An den einzelnen Posten war nicht nur ein guter Suchinstinkt gefragt, sondern auch Ministranten-Wissen wurde getestet.

Natürlich darf auch eine Sackgasse auf einer solchen Tour nicht fehlen. So wurden halt noch ein paar Zusatzschritte gemacht. Der wohl leckerste Hinweis führte zum verdienten Zvieri und schlussendlich zum Ziel der Tour.

Gemeinsam wurde noch um das Lösungswort geknobelt bevor der Nachmittag mit ein paar Runden Mini-Bingo beendet wurde.

Bericht und Fotos von Martina Fleischmann

Rorate

Am Donnerstag, 14. Dezember um 6.30 Uhr laden wir wieder alle Pfarreiangehörigen zu einer feierlichen Lichtermesse zur frühen Morgenstunde ein. Der Kirchenchor und die Fünft- und Sechstklässler werden diesen Gottesdienst zu einem Gemeinschaftserlebnis besonderer Art gestalten. Schenken sie sich diese Oase der vertieften Besinnung.

Nach der Roratefeier lädt die Pfarrei alle Gottesdienstbesucher zum Frühstück in die Mehrzweckhalle ein.

Anmeldung für das Frühstück bis spätestens Montag 11. Dezember 2023 an das Sekretariat:
Tel: 055 460 10 38 oder per
E-Mail: sekretariat@pfarrei-wangensz.ch.

Ankunft Friedenslicht am Schiffssteg in Nuolen

Am Dienstag 19. Dezember um ca. 18.30 Uhr kommt das Friedenslicht am Schiffsteg in Nuolen an. Der Musikverein Wangen wird diese eindrucksvolle Ankunft musikalisch begleiten. Anschliessend ist eine kurze besinnliche Andacht in der Pfarrkirche in Nuolen.

Alle, die sich angesprochen fühlen, sind eingeladen das Friedenslicht in Nuolen abzuholen. Nehmen sie für Ihr Licht bitte eigene Laternen mit.

Das Friedenslicht wird in den darauffolgenden Tagen in den Kirchen Wangen und Nuolen brennen und es werden Friedenslichter zum Kaufen bereit stehen.

Weihnachten in der Pfarrkirche

An Heiligabend um 17.00 Uhr ist in der Pfarrkirche eine Kindermette, vorbereitet und geleitet von der Religionslehrerin Astrid Bichsel. Dabei unterstützen sie die eingespielten «Engel» vom letzten Jahr und erzählen die Weihnachtsgeschichte, ergänzt mit Bildern und weihnachtlichen Liedern.

Umrahmt wird diese Kindermette mit einer besinnlichen Andacht, bei der jedoch keine Kommunion ausgeteilt wird.

Anschliessend kann man sich auf dem Vorplatz mit heissem Punsch und Glühwein stärken und dabei den weihnachtlichen Melodien der Bläsergruppe unter der Leitung von Urs Vogt zuhören.

Ebenfalls ist die Präsentation des Adventsfensters beim Pfarrhaus, welches die Ministranten gebastelt haben.

Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier

Mitternachtsmesse

Der Kirchenchor singt die gehörfällige, liebliche Messe Missa Pastorotia von Karl Kempter und weitere bekannte Weihnachtslieder.

Wir proben jeweils am Donnerstag um 19.30 Uhr.
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.
Gemeinsam singen macht Freude und ist auch gesund.
Anmeldung und Auskunft bei:
Rosmarie Kälin 079 827 98 80 oder Annelies Grüter 079 286 56 06

Freuen wir uns auf eine schöne besinnliche Advents- und Weihnachtszeit

Pfarrer Zeljko Gavric mit dem Pfarreiteam.

Die Standesvereine

Advents- Altersnachmittag in Wangen

Am Mittwoch 13. Dezember 2023 sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich zum Advents-Altersnachmittag in die weihnachtlich geschmückte Buchberghalle eingeladen.

Der Anlass beginnt neu bereits um 11.30 Uhr mit einem feinen Mittagessen.

Am Nachmittag musikalische Unterhaltung.

Anmeldungen nimmt Judith Huber gerne entgegen, Tel: 079 608 59 85.

Auf ein paar fröhliche und gemütliche Stunden freuen sich das Komitee «jung für alt» und die Pro Senectute

FMG Wangen

Mittwoch 6. Dezember 2023

19.30 Uhr: Chlaushöck im Vereinszimmer
Anmeldung bis 29. November 2023

Auskunft und Anmeldung bei Sonja Bamert:
055 440 26 00 oder info@fmg-wangen.ch

Adventsfenster 2023 Wangen SZ

Tag	Fensterfamilie	Strasse	Dorf	Apéro
1	Fam. Fleischmann Martina	Nuolerstrasse 4	Wangen	x
2	Fam. Eggenberger Corinne	Gartenstrasse 10	Wangen	x
3	Fam. Lüönd Barbara	Alpenstrasse 12	Wangen	x
4	Fam. Lüscher Doro	Löwenfeld 1	Wangen	x
5	Fam. Ruoss Karin	Mühlestrasse 32a	Siebnen	x
6	Fam. Rechsteiner Bettina	Zopfstrasse 23	Wangen	x
7	Fam. Kenel Astrid	Genossenwiese 44	Wangen	x
8	Fam. Kohler Martina	Muttriweg 11	Wangen	x
9	Fam. Stählin Doris	Lochgasse 31a	Wangen	x
10	Fam. Doswald Angelika	Zopfstrasse 17	Wangen	x
11	Fam. Gehrig Janine	Alte Mühle 18	Nuolen	x
12	Kita Aladin Standort Wangen	Sonnenwiese 1	Wangen	
13	Fam. Senn Regina	Bahnhofstrasse 30e	Wangen	x
14	Seniorenzentrum Brunnenhof	Hengstackerstrasse 2	Wangen	
15	Fam. Kälin Rosmarie	Knobelstrasse 7	Wangen	
16	Fam. Gsell Muriel	Muttriweg 7	Wangen	x
17	Fam. Boutellier Karen	Bruggholzstrasse 9	Nuolen	x
18	Fam. Metzger Denise	Genossenwiese 10	Wangen	
19	Fam. Germann Ladina	Tostelweg 9a	Siebnen	
20	Fam. Minger Regina	Bachtelstrasse 9	Wangen	
21	Kita Aladin Standort Siebnen	Stationsweg 3	Siebnen	
22	Fam. Hensel Kathrin	Bahnhofstrasse 5	Wangen	x
23	Fam. Kurmann Andrea	Alpenstrasse 9	Wangen	x
24	Kirche	Dorfplatz 8	Wangen	x

Advent – Dunkelheit und Licht – eine Gnade

Der Advent fällt stets in das Winterhalbjahr, d.h. in die dunkelste Zeit des Jahres. Früh wird es am Abend dunkel und spät am Morgen wird es wieder hell. Die Dunkelheit gehört zum Rhythmus des Tages wie auch das Licht. Viele Lebewesen brauchen Licht zum Existieren. Es bedeutet für uns so viel wie Sicherheit, Wärme und Leben. Wir sind eben «Lichtwesen», weil Licht Körper und Seele gut tut. Auch wenn Dunkelheit bei vielen Menschen Ängste, manchmal sogar Panik auslöst und sie diese mit Bedrohung, Orientierungslosigkeit und Gefahr in Verbindung bringen, hat sie doch auch ihren Sinn und ihre Bedeutung. Die Dunkelheit ist immer auch eine Zeit der Regeneration, d.h. der Erholung, der Erneuerung und der Heilung. Zudem schärft sie unsere Sinne. Im Dunkeln sind wir hellhöriger. Wir werden aufmerksamer, vorsichtiger und wachsamer. Die langen Nächte der Dunkelheit lassen die Sehnsucht nach dem Licht wachsen.

Die Dunkelheit der Nächte wird heute aber vor allem in der vorweihnachtlichen Zeit gerne durch grelles, künstliches Licht erhellt. Es ist ein kaltes, aufgeregtes, aufdringliches Licht, welches uns wohl den Weg in die Kaufhäuser weist, nicht aber wirklich Wege aus den Dunkelheiten, Finsternissen und Nächten unserer Zeit/unserer Herzen.

Dunkelheit, Nacht und Finsternis können wir auch im Glauben durchleben. Weil wir manchmal denken, dass Gott in bestimmten Momenten unseres Leben abwesend zu sein scheint oder sich uns Menschen einfach entzieht, lässt er uns durch die Erfahrung von Dunkelheit/Nacht spüren, dass wir nicht einfach über ihn verfügen können. Gleichzeitig ermuntert uns Gott darin, nicht nachzulassen, stets nach Wegen zu suchen, die ins bzw. zum Licht führen, ihn noch mehr, noch intensiver zu suchen. Johannes vom Kreuz spricht in diesem Zusammenhang von der Dunkelheit/Nacht auch als Gnade.

Der Advent – eine Gnadenzeit mitten in der dunkelsten Zeit des Jahres – ist der alljährliche eindringliche Appell, nach dem einen wahren Licht Ausschau zu halten bzw. sich ihm zuzuwenden. Dunkelheit kann uns helfen, sich in eine typisch adventliche Haltung einzuüben: Hellhörig zu sein für Gottes Botschaft. Aufmerksam zu sein für sein Wirken unter und durch die Menschen. Wachsam zu sein und zu bleiben für sein Kommen.

Martin Luther hat einmal gesagt: «Dunkelheit kann Dunkelheit nicht vertreiben – nur das Licht kann das!» Und dieses Licht ist Jesus Christus. Er führt uns aus dem Dunkel zu ihm in das Licht.

Pfarrer Robert Imseng

Die Nacht in der Bibel

Während der Nacht von Weihnachten, wird in der Liturgie der Vers aus dem Buch Jesaja gelesen: «Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht» (9,1). Gerettet sein, bedeutet aus der Finsternis und aller Komplizenschaft mit ihr errettet zu sein und in die Gegenwart Gottes, der Licht ist, einzutreten (1 Jo 1,5; 1 Thess 5,5).

Die Nacht symbolisiert vor allem den Zustand des Menschen, der sich vom Licht Gottes abgewendet hat. Gerade hier aber kommt Gott um ihn zu erlösen. Gott wählt die Nacht, diesen Ort der Angst und des Wahns aus, um vorüberzugehen. Durch sein Eingreifen zeichnet er in der Bibel einen Weg durch die Nacht. Und es ist Nacht, wenn Gott den Bund mit Abraham, dem Vater aller Glaubenden schliesst (Gen 15, 5.12.17).

Es ist Nacht, wenn der Herr die Israeliten aus Ägypten herausführt (Ex 12,42).

Auch im Neuen Testament ist es so! Es war in den Abendstunden, als der Engel den Hirten auf dem Feld die Geburt des Retters, des Messias, des Herrn verkündet hat (Lk 2, 8.11) und sie fühlen sich umstrahlt vom Glanz des Herrn. Jesus betete während der ganzen Nacht bevor er die Zwölf erwählte (Lk 6,12), und in der vierten Nachtwache kam er über den See zum Boot der Jünger, das von einem Sturm hin- und hergerissen wurde.

In der Nacht wurde die Eucharistie eingesetzt und in der Nacht übergibt sich Jesus im Garten Gethsemane dem Willen seines Vaters. Sogar der Tod Jesu am Kreuz ruft im Evangelium nach Matthäus (27,45) und nach Lukas (23,44) eine Finsternis hervor. Und schliesslich: die Auferstehung findet ebenfalls in der Nacht statt, zwischen dem Ende des Sabbats und der Morgendämmerung des ersten Tages der Woche (Mt 28,1).

Es gibt noch weitere bekannte Momente in der biblischen Offenbarung, die sich in der Nacht abspielen. Manche von ihnen können gelesen werden als persönlicher Weg von Männern oder Frauen, die Gott suchen oder von ihm gesucht werden. In der Nacht lässt der Mensch im Kampf nach und ist weniger wachsam. Das Überich lockert seinen Griff – wie man heute sagen würde – und lässt das Unbewusste sich in den Träumen äussern.

In der Nacht offenbaren sich das Herz des Menschen und seine Wünsche. Die Bibel achtet, wie die Völker, die Israel umgeben, auf die Träume und ist empfindlich gegenüber ihrer Mehrdeutigkeit. Der Evangelist Matthäus zeigt Joseph im Traum den Weg, den Gott für ihn vorgesehen hat. Er unterstreicht die Bereitschaft des glaubenden Menschen, dessen Wunsch es ist, den Willen Gottes zu erfüllen.

Die Nacht in der Bibel weist hin auf das Bedürfnis des Menschen nach Innerlichkeit, und oftmals auf eine persönliche Beziehung zu Gott. Der geheimnisvolle Kampf des Jakob, des Nachts mit «jemandem» – eine Beschreibung für Gott (Gen 32,23–33), ist somit ein Wendepunkt im Leben dieses leidenschaftlichen Mannes, der aus dem Kampf hervorgeht als Gottesstreiter.

Die Nächte des neugeborenen Jesus

Schon im Leben des neugeborenen Jesus spielt die Nacht eine grosse Rolle. Jesus kommt in der Nacht zur Welt. Auf dem Feld lagerten Hirten und hielten Nachtwache bei ihren Schafen. Und der Engel sprach zu ihnen: «Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine grosse Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.» (Lk 2,8–11)

Nachdem die Waisen wieder in ihre Heimat zurückgekehrt waren, erschien ein Engel des Herrn dem Josef im Traum und sagte zu ihm: «Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter, und flieh nach Ägypten; dort bleibe, bis ich dir etwas anderes auftrage; denn Herodes wird das Kind suchen, um es zu töten. Da stand Josef in der Nacht auf und floh mit dem Kind und dessen Mutter nach Ägypten». (Mt 2,13–14)

Blickpunkt Bethlehem, Kinderspital

Fast 50000 Patientinnen und Patienten wurden im Jahr 2022 im Kinderspital Bethlehem behandelt. Die Nachfrage nach spezialisierten pädiatrischen Leistungen war hoch. Der Jahresbericht 2022 gibt Aufschluss über die wichtigsten Erfolge des Spitals.

Nach Ende der Covid-19-Pandemie hat die Nachfrage nach den spezialisierten Leistungen des Kinderspitals weiter zugenommen. Sowohl die Zahl der ambulanten Behandlungen als auch jene der Kinder, die stationär aufgenommen wurden, ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Überdurchschnittlich gut belegt war die Intensivstation.

Sehr gefragt waren auch andere pädiatrische Subspezialitäten, die im Kinderspital in den letzten Jahren kontinuierlich auf- und ausgebaut wurden und für die das Spital heute der führende Anbieter im Westjordanland ist. Dies gilt insbesondere für Behandlungen in der pädiatrischen Neurologie und Pneumologie.

Foto © Kinderhilfe

Mteira wohnt im Westjordanland in einer armen Familie, die vom Verkauf von Milch und Käse lebt. Als auf einmal Müdigkeit und Schwäche das Mädchen befallen, stellt das Kinderspital Bethlehem die rettende Diagnose. Dank einer gezielten Behandlung meistert Mteira ihre Krankheit und kann wieder zur Schule.

So flink sind die Ziegen. Sie wissen genau, wann sie einen Fluchtversuch nur antäuschen müssen und wie sie dem Fänger entkommen. Aber Mteira entkommen sie nicht. Das Mädchen ahnt schon vorab, was die Ziege plant. Intuitiv, mit wenigen effizienten Schritten und Griffen hat sie das Tier sofort im Griff. Wehren tut es sich nicht mehr in den Armen von Mteira, denn sie kennen einander.

Das Dorf Arab ar-Rashaydeh, in dem Mteiras Familie lebt, liegt weit entfernt von jeglicher städtischer Versorgung. Die Familie erhält ein karges Einkommen aus dem Verkauf von Milch und Käse. Da der Vater nach einer Herzoperation nicht mehr richtig arbeiten kann, müssen auch Mteira und ihre Geschwister bei der landwirtschaftlichen Arbeit mit anpacken.

Doch vor drei Monaten war Mteira kaum mehr dazu in der Lage. Schläfrig taumelte sie durch den Tag, immerzu müde. Die Ziegen tanzten ihr auf der Nase herum. Wenn sie sich ihnen näherte, sprangen sie mit einem höhnischen Meckern an ihr vorbei. Was war bloss los mit ihr? Mteiras Mutter sah, wie das Kind immer mehr an Gewicht verlor, und beschloss, ins Kinderspital nach Bethlehem zu fahren.

Die Diagnose des Kinderarztes war eindeutig: Bei Mteira wurde eine Diabetes Typ I festgestellt. Das kleine Mädchen wird von nun an stets Medikamente benötigen, denn «Kinder mit Diabetes müssen sofort mit Insulin versorgt werden», so Dr. Abdulsalam Abu Libdeh, Facharzt für pädiatrische Endokrinologie. Aber dazu ist die Familie finanziell nicht in der Lage, denn sie lebt bereits am Rand des Existenzminimums in zwei bescheidenen Zimmern. Deshalb wandte sich Mteiras Mutter an den Sozialdienst des Kinderspitals, um Unterstützung für die Behandlung ihrer Tochter zu erhalten.

Im Kinderspital Bethlehem wurde dem Mädchen genau erklärt, wie sie sich das Insulin selber spritzen kann und darüber Buch führen muss. Bei diesen Aufgaben ist die Neunjährige auf sich allein gestellt, denn ihre Familie ist mit dem Haushalt und der Landwirtschaft hoffnungslos überlastet.

Seit Beginn der Behandlung hat das schüchterne Mädchen wieder merklich an Kraft gewonnen. Mteira übernimmt mehr, als man von einem Mädchen ihres Alters erwarten darf. Die Müdigkeit, die sie sich eigentlich gar nicht leisten kann, hat Mteira abgeschüttelt und versorgt nun sich selbst, die Ziegen und hilft ihrer Mutter auch noch im Haushalt. Zusätzlich bringt sie wieder gute Schulnoten nach Hause, vor allem in ihren Lieblingsfächern Arabisch und Englisch.

Die Lebensumstände von Mteira bleiben schwierig. Doch dank der Betreuung durch das Kinderspital Bethlehem hat das Mädchen wieder Kraft und Lebensqualität gefunden.

Spenden
Kinderhilfe Bethlehem
IBAN CH17 0900 0000 6002 0004 7
www.kinderhilfe-bethlehem

AZB
CH - 1890 Saint-Maurice

LA POSTE

Sagt der Skilehrer zur versammelten Mannschaft: «Und das Wichtigste bei den Skiern ist das Wachsen!» Meint Frida ganz verwundert: «Dann stimmt bei mir was nicht. Seit letztem Winter sind die kein Stück gewachsen!»

❁ ❁ ❁

Bevor Müller heiratet, holt er bei einer Detektei eine Auskunft über seine Braut ein. Die Antwort: «Der Ruf der Dame ist tadellos. In letzter Zeit allerdings hat man sie oft in Gesellschaft eines gewissen Herrn Müller gesehn, dessen Ruf miserabel ist.»

❁ ❁ ❁

«Was», entsetzt sich die Mutter, «“mit” deinen schmutzigen Fingern spielst du Klavier?» – «Na, ja», blickte Gundula sie schelmisch an, «ich spiele doch nur auf den schwarzen Tasten!»

«Herr Doktor, mein Mann spricht im Schlaf.» «Das ist aber keine Krankheit, Frau Brömmel.» «Mag sein, aber es stört beim Fernsehen!»

❁ ❁ ❁

Zimgiebels fahren mit der Bahn durch den Gotthardtunnel. Nach einer Weile stellt sie fest «Mein Gott, ist dieser Tunnel aber lang!» «Vergiss nicht», erwidert er, «dass wir im letzten Wagen sitzen.»

❁ ❁ ❁

«Wann fährt der letzte Zug nach Basel?» … Schwer zu sagen. Jedenfalls werden wir beide dies nicht mehr erleben.»

❁ ❁ ❁

Eberhard ist eine Superniete im Religionsunterricht. Einmal platzt dem Lehrer der Kragen: «Eberhard, geh mal schnell in die Apotheke und hole für einen Franken Verstand!» «Gern», meint Eberhard, «ich sage aber, dass es für Sie ist.»

❁ ❁ ❁

Im Deutschunterricht fragt der Lehrer: «Florian, wie heisst die Vergangenheit des Sprichwortes “Der Mensch denkt und Gott lenkt”?» Florians Antwort: «Der Mensch dachte und Gott lachte.»

❁ ❁ ❁

Der Dekan kommt zur Visite. Die Kirche ist verschlossen und kein Pfarrer in Sicht. Am Friedhof an der Kirche findet er eine alte Frau. Er fragt sie, warum die Kirche geschlossen sei. Sie antwortet ihm: «Wegen eines Todesfalls.» Erschrocken fragt der Dekan: «Ihr Pfarrer ist gestorben?» «Der nicht, aber der letzte Werktags-Gottesdienstbesucher.»

❁ ❁ ❁

«Wer hat denn damals die Kinder in Bethlehem ermordert?», fragt der Kaplan im Religionsunterricht. – «Das war Rodes», glaubt Frank zu wissen. – «Herodes», verbessert der Kaplan. – «Nein», widerspricht Frank, «zu einem solchen Mörder braucht man nicht “Herr” zu sagen!»

Augustinuswerk, Postfach 51, 1890 Saint-Maurice, Telefon 024 486 05 20

23_12_Wangen_sab.indd 12 14.11.23 09:59